

# Kinderrechte ZEITUNG



Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ  
Kinderrechte Zeitung OÖ, Heft 42/2019



**3** 30 Jahre Kinderrechte weltweit  
30 Jahre Gewaltverbot in der Erziehung in Österreich

**5** Kinderbuchautor Thomas Brezina  
im Gespräch

**7-9** Spiel und Spaß  
Mach mit beim Rätseln und Lernen!



Bar freigemacht / Postage paid  
Österreich / Austria

## Hallo du!

Diese **Kinderrechte** Zeitung ist ein Geburtstagsgeschenk für dich!

Du hast erst im Jänner Geburtstag – oder schon im Juli gehabt? Das macht nichts, wir feiern nämlich den Geburtstag der „Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen“: Die wird am

20. November 2019 genau 30 Jahre alt. Im Jahr 1989 haben sich fast alle Staaten der Welt auf diesen Vertrag geeinigt, in dem die Rechte der Kinder festgeschrieben sind.

Alle Kinder auf der ganzen Welt haben die gleichen Rechte: zum Beispiel auf Versorgung, Schutz, Ausbildung, Mitbestimmung

und auch auf Spiel und Freizeit. Du möchtest mehr darüber wissen? Dann gibt es in dieser Ausgabe viele interessante Informationen für dich. Schau doch mal gleich auf die Seite 6: Dort findest du ein Interview mit mir, bei dem mir Kinder bei einem Besuch in der KiJA viele Fragen zu den Kinderrechten gestellt haben.



Deine Kinder- und Jugendanwältin  
Christine Winkler-Kirchberger

## Die KiJA

Hast du Probleme, Sorgen oder einfach nur eine Frage? Das Team der Kinder- und **Jugendanwaltschaft** ist für dich da – vertraulich und kostenlos.

Du kannst eine Nachricht an uns senden oder einfach anrufen, wir helfen dir gerne!

Die KiJA kommt auch mit Workshops zu Mobbing und Gewalt und **Kinderrechten** an die Schule.



**Kontakt:** [kija@ooe.gv.at](mailto:kija@ooe.gv.at), [www.kija-ooe.at](http://www.kija-ooe.at),  
[www.facebook.com/kija.ooe](https://www.facebook.com/kija.ooe), Tel: 0732 / 77 97 77

## Inhaltsverzeichnis

Du hast Recht! .....	Seite 3	KiJA auf Tour: „RECHT.SELBST.SICHER“ .....	Seite 12
Menschen: Berühmte Menschen sprechen für Kinder .....	Seite 4	Papa Michael und seine Tochter Hanna erzählen .....	Seite 13
Menschen: Kinder stärken und für die Welt begeistern ...	Seite 5	Denkmal der Kinder der Welt .....	Seite 14
„Radio Frech“ zu Besuch bei der KiJA .....	Seite 6	Was heißt eigentlich ... ? .....	Seite 15
Spiel und Spaß .....	Seite 7-9	Kinder und Jugendliche haben Rechte .....	Seite 16
„Was sagst du dazu?“ .....	Seite 10/11		

Wir haben für dich einige Begriffe in der Kinderrechte Zeitung orange markiert. Auf Seite 15 findest du die Erklärung dazu!

**IMPRESSUM: Medieninhaber:** Land Oberösterreich; **Herausgeber und Copyright:** Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Präsidium, Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ, Kärntnerstraße 10, 4021 Linz; **f. d. l. v.:** Mag.<sup>a</sup> Christine Winkler-Kirchberger; **Projektleitung, Chefredaktion:** Mag.<sup>a</sup> Claudia Werner; **MitarbeiterInnen:** Celia Ritzberger, BA MA;  
**Layout, Illustrationen:** Mag.<sup>a</sup> Sarah Seidel, [www.designerladen.at](http://www.designerladen.at);  
**Druck:** Plöchl Druck GmbH (Ökodruckerei), Freistadt





# Du hast Recht!

Die **Kinderrechte** feiern Jubiläum. Es gibt sie weltweit nun schon seit 30 Jahren. Und in Österreich gibt es seit 30 Jahren das Gesetz, dass Gewalt in der Erziehung verboten ist.

**D**u darfst mit Freundinnen und Freunden spielen, du darfst in die Schule gehen, und deine Eltern dürfen dich nicht schlagen. Alles das ist nicht selbstverständlich.

Das sind einige der Rechte, die für Kinder und Jugendliche weltweit gültig sind. Am 20. November 1989 beschlossen die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Seither wird dieser Tag als „Tag der Kinderrechte“ gefeiert. Fast alle Staaten haben un-

terschrieben. Dadurch hat sich für Kinder weltweit schon vieles verbessert. Hier ein paar Beispiele:

- Viel mehr Kinder haben genug zu essen und sind ausreichend versorgt.
- In vielen Ländern können jetzt auch Mädchen in die Schule gehen.
- Kinder haben eine bessere medizinische Versorgung und werden daher nicht so häufig schwer krank.

Trotzdem wird in vielen Ländern immer noch gegen die Rechte der Kinder verstoßen. Dabei darf nach Gesetz die Menschenwürde nicht angetastet werden. Und viele Kinder und Jugendliche wissen noch nicht genug über ihre Rechte. Doch genau das ist wichtig, denn: Du hast Rechte! Und nur wenn Kinder ihre Rechte kennen, dann können sie sich dafür stark machen und andere dabei unterstützen, sie in Anspruch zu nehmen.

## Keine Gewalt!

Ebenfalls 30 Jahre lang gibt es in Österreich das **Gewaltverbot** in der Erziehung. Das bedeutet, dass Eltern und Erziehungsberechtigte Kindern keine Gewalt antun dürfen. Österreich war das vierte Land in Europa, in dem dieses Gewaltverbot zum Gesetz geworden ist!

Alle **Kinderrechte** findest du übrigens auf Seite 16, der letzten Seite dieser Kinderrechte Zeitung!



# Berühmte Menschen sprechen für Kinder

Viele prominente Persönlichkeiten setzen sich schon länger für die Rechte von Kindern ein.

Du kennst sie mit Sicherheit: Greta Thunberg. Die 16-jährige Schwedin setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein. Die von ihr ins Leben gerufenen „Schulstreiks für das Klima“ sind inzwischen zur weltweiten Bewegung „Fridays for Future“ (FFF) gewachsen.



Foto: European Parliament EU

Greta Thunberg und 15 weitere Kinder haben erst kürzlich eine Beschwerde beim UN-Kinderrechtsausschuss in Genf eingereicht, weil die Staaten zu wenig gegen den Klimawandel tun. Die Kinder berufen sich auf die weltweit gültigen **Kinderrechte**. Denn trotz zahlreicher Fortschritte fehlen immer noch Millionen Mädchen

und Buben weltweit die nötigen Voraussetzungen für ein gutes Aufwachsen.

## Raumschiff Erde

Eine spektakuläre Aktion schaffte „Astro-Alex“: Der Astronaut Alexander Gerst machte gemeinsam mit **UNICEF** schon 2014 an Bord der Raumstation ISS auf die schwierige Lage vieler Kinder weltweit aufmerksam. Mit einem Video forderte er jeden Einzelnen dazu auf, Verantwortung für die Zukunft der Kinder auf unserem Planeten zu übernehmen: „Macht die Erde zu einem besseren Ort für Kinder!“

Alexander Gerst sagt: „Die bemannte Raumfahrt ermöglicht uns neue Erkenntnisse, die das Leben auf der Erde verbessern werden. Der Blick aus dem Weltall zeigt uns aber auch die ganze Verletzlichkeit unseres blauen Planeten. Die Kinder von heute müssen morgen das Raumschiff Erde allein steuern. Um darauf vorbereitet zu sein, muss jedes Kind seine Potenziale entfalten können.“



Foto: ESANASA

## Karoline Herfurth

### Sicheres Zuhause

Auch Schauspielerin Karoline Herfurth setzt sich für die Rechte von Kindern ein. Auf einem Plakat sagt sie dazu: „Jedes Kind hat das Recht auf ein sicheres Zuhause! Es gibt nichts Wichtigeres auf der Welt, als Kinder zu schützen und ihre Rechte zu stärken.“

» Jedes Kind hat das Recht auf ein sicheres Zuhause!  
Es gibt nichts Wichtigeres auf dieser Welt,  
als Kinder zu schützen und ihre Rechte zu stärken. «  
Karoline Herfurth



Foto: bmtsf.de



# Kinder stärken und für die Welt begeistern

Thomas Brezina schreibt seit 30 Jahren Bücher für Kinder. Genauso lange gibt es die **Kinderrechte**. Darum haben wir Österreichs bekanntesten Kinderbuchautor dazu befragt.

**Wie wichtig ist es für dich, dass Kinder Rechte haben?**

In den vergangenen 30 Jahren haben die **Kinderrechte** das Leben vieler Kinder weltweit gerettet und die Lebenssituation deutlich verbessert. In vielen Ländern gibt es durch das Recht auf medizinische Versorgung eine niedrigere Sterblichkeit vor dem fünften Lebensjahr und weniger Kinderarbeit durch das Recht auf ein erfülltes und menschenwürdiges Leben. Diese Beispiele zeigen bereits die Bedeutung und Wirkung der Kinderrechte. Vor allem aber sagen sie: Kinder sind kleine Menschen mit eigenen Bedürfnissen und Ansprüchen, sie sind keine kleinen Erwachsenen.

**Hattest du selbst als Kind schlechte Erfahrungen?**

Ich hatte das Glück, in einer Familie aufzuwachsen, die gewaltfrei war. Meine Eltern haben mich immer respektiert und auch gefördert. Dafür bin ich sehr dankbar. Gewalt gegen Kinder ist nicht nur die Verletzung eines Kinderrechts, sondern vor allem ein schwerer Missbrauch: Erwachsene sind Kindern körperlich einfach immer überlegen.

**Deine Figuren Tom Turbo oder die vier Knickerbocker sind starke Persönlichkeiten. Möchtest du damit auch das Selbstvertrauen deiner Leserinnen und Leser stärken?**

Es war immer mein Ziel, Kinder für das Leben und



Foto: edition a

die Welt zu begeistern, sie in sich selbst zu bestärken und ihnen zu sagen: Ihr könnt eine Menge, in euch steckt viel.

Heute freut mich, dass mittlerweile erwachsene Leserinnen und Leser das genau so erlebt haben.

**Du bist UNICEF-Botschafter und setzt dich für Kinder ein – was machst du dabei?**

Ich erzähle Menschen, wieso die Arbeit von

UNICEF so wichtig ist und wie vielen Kindern mit dieser Organisation entscheidend geholfen wurde. Ich bitte alle, diese Arbeit zu unterstützen und für Projekte zu spenden. Im vergangenen Jahr habe ich meinen Followern auf Instagram von einer UNICEF-Aktion „Decken für Kinder auf der Flucht“ erzählt. Wir haben spontan und gemeinsam das Geld für 700 Decken gesammelt.

## Thomas Brezina



Foto: edition a

wurde am 30. Januar 1963 in Wien geboren. Er ist Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbuchautor, Drehbuchautor, Fernsehmoderator und Produzent. Viele kennen ihn durch seine Buchreihen „Die Knickerbocker-Bande“, „Ein Fall für dich und das Tiger-Team“ sowie „Tom Turbo“ und die dazugehörige Fernsehserie. Thomas hat schon während seiner

Schulzeit Geschichten geschrieben. Später wurde er fixer Mitarbeiter im ORF für Kinder- und Jugendsendungen. Mit dem Bücherschreiben hat er erst 1990 so richtig angefangen. Seit 2008 ist er verantwortlich für „okidoki“, das Kinderprogramm des ORF. Thomas hat bereits viele Preise für seine Arbeiten bekommen. Derzeit lebt er in Wien und London. Privat engagiert er sich für benachteiligte Kinder. Und im Herbst 2019 brachte er vier neue Abenteuer mit den Knickerbockern Axel, Lilo, Poppi und Dominik heraus.

# „Radio FRECH“ zu Besuch bei der KiJA



Foto: Land OÖ

Kinder aus der 2C der Fadingerschule waren mit ihrer Lehrerin Birgit Reisenberger zu Gast bei der KiJA OÖ. Eja interviewte die Chefin der KiJA, Christine Winkler-Kirchberger, für die Sendung „Radio FRECH“ auf Radio FRO. Jonas und Luca kümmerten sich um die Technik. Danach wurde noch eifrig miteinander geplaudert.

**Hallo, ich bin Eja und darf Sie heute interviewen. Können Sie sich bitte kurz vorstellen?**

Seit 15 Jahren leite ich die **Kinder- und Jugendanwaltschaft**, seit 27 Jahren bin ich



Foto: Land OÖ

bei der KiJA, so lange gibt es die KiJA schon. Ich habe Recht studiert und bin Juristin, bin aber auch Mediatorin, also Vermittlerin, und wir haben viele spannende Aufgaben. Es freut mich sehr, dass ihr von Radio Frech bei uns seid!

**Heuer feiern wir 30 Jahre Kinderrechte weltweit. Was be-**

**deutet das? Was hat sich in dieser Zeit verändert?**

Das ist ein großes Jubiläum! Vor 30 Jahren haben die Vereinten Nationen, die UNO, einen Vertrag mit den **Kinderrechten** erarbeitet. Alle Staaten haben unterschrieben, auch Österreich, nur die USA nicht. Das ist der größte völkerrechtliche Vertrag, den es weltweit gibt. Bei den Kinderrechten geht es nicht darum, dass Kinder in allem Recht bekommen, sondern es geht um Menschenrechte.

Menschenrechte brauchen wir, damit Kinder weltweit gut und gesund aufwachsen können. Eines der wichtigsten ist, dass Kinder das Recht auf Schutz vor Gewalt haben. Dann gibt es das Recht, dass Kinder in die Schule gehen dürfen und nicht so bald arbeiten müssen. Aber auch, dass Kinder den Kontakt zum anderen Elternteil haben sollen, wenn die Eltern getrennt sind.

**Was macht die KiJA eigentlich?**

Wir von der KiJA sollen drauf schauen, dass diese Rechte eingehalten werden und die Gesetze in Österreich auch den Kinderrechten entsprechen. Die Gesellschaft ändert sich sehr schnell. Früher gab es kein Handy, keinen Computer, wir haben auf einer Schreibmaschine geschrieben.

Daher müssen wir mit der Zeit gehen und uns bemühen, dass sich auch die Gesetze weiterentwickeln.

Es gibt ja viele Kinder, die von den Eltern geschlagen werden, denen es nicht gut geht, deren Eltern krank sind oder die in der Schule gemobbt werden – diesen Kindern helfen wir. Wir haben ein großes Team aus Psychologen und Sozialarbeitern, wir kümmern uns vertraulich um Kinder und Jugendliche bis 21 Jahren. Denn es ist sehr wichtig, dass wir Kinder stärken und ihnen helfen, falls es ihnen nicht gut geht. Wir machen zum Beispiel auch Theateraufführungen und Musicals für Kinder, Workshops an Schulen und Wanderausstellungen – und wir haben eine Kinderrechte Zeitung, damit alle wissen, dass es uns gibt und was wir machen.

**Wie kann man mit der KiJA in Kontakt treten?**

Im Internet findet ihr uns unter [www.kija-ooe.at](http://www.kija-ooe.at), ihr könnt auch direkt zu uns kommen, am besten macht ihr euch vorher etwas aus mit uns. Wir sind auf Facebook und demnächst auf Instagram. Ihr könnt uns aber genauso gut über WhatsApp erreichen.



Foto: Land OÖ

# Kreuzworträtsel

Fülle die weißen Felder  
von links nach  
rechts aus!



=



Niemand darf  
benachteiligt  
werden, alle  
sind ...



Kinder haben das  
Recht auf ... und  
Kleidung



So sollte man  
Kinder  
behandeln ...

				E			
			S				
L			B	V			
F							
		Z					
			W				
			G				

Obst und  
Gemüse  
sind ...

Alle Kinder  
haben die  
gleichen ...

Dort dürfen  
Kinder lernen: ...

Ausruhen und  
spielen nennt  
man ...

Mama und Papa  
nennt man ...



Kinder müssen  
vor ... geschützt  
werden.

Keine Lüge,  
sondern die ...

Lösung auf Seite 15



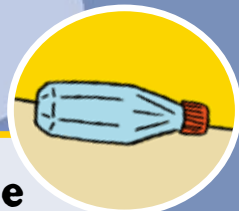
# Wusstest du, dass ...

Umweltverschmutzung passiert, wenn der Mensch seine Abfälle nicht richtig entsorgt, sondern sie einfach in der Umwelt liegen lässt oder wie bei unserem Beispiel ins Meer schmeißt.



## Bananenschale

... eine Bananenschale in der Natur schnell verschwindet?



## Plastikflasche

... eine Plastikflasche etwa 500 Jahre braucht, bis sie verschwindet?



## Aludose

... eine Aludose mehr als hundert Jahre braucht, bis sie verschwindet?



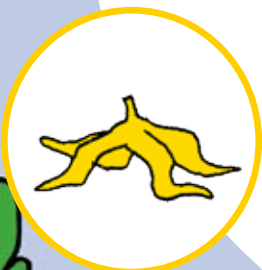
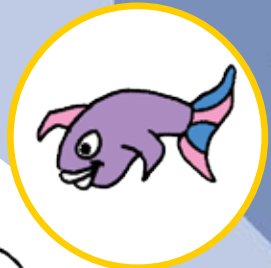
## Atommüll

... Abfälle aus Atomkraftwerken etwa 100.000 Jahre brauchen, bis sie verschwinden?



## Glas

... Glas sich in der Natur fast gar nicht abbauen lässt?



**Fisch' alles aus dem Wasser, was dort nicht hingehört.**



# Das kannst du für die Umwelt tun!

Finde diese Wörter in unserem Suchspiel. Die übrigen Buchstaben ergeben der Reihe nach gelesen das Lösungswort.

- RECYCLING - MÜLL - SAMMELN
- MÜLL - TRENNEN - BÄUME - PFLANZEN
- ENTSORGEN - WIEDER - VERWERTEN
- REGIONAL - ESSEN - WASSER - SPAREN
- ÖKO - STROM - FAIR

R	E	C	Y	C	L	I	N	G	M
W	I	E	D	E	R	K	L	E	Ü
V	E	R	W	E	R	T	E	N	L
R	M	Ü	L	L	I	M	N	T	L
E	T	R	E	N	N	E	N	S	S
G	E	Ö	K	O	R	A	S	O	A
I	S	C	W	A	S	S	E	R	M
O	S	H	P	F	A	I	R	G	M
N	E	S	T	R	O	M	U	E	E
A	N	B	Ä	U	M	E	T	N	L
L	Z	P	F	L	A	N	Z	E	N

## Energiespartipp 1

Beim Kochen einen Deckel verwenden, das Wasser kocht schneller und du sparst Energie.



## Energiespartipp 2

Wenn du duschst, anstatt zu baden, brauchst du weniger Wasser.

## Energiespartipp 3

In Böden bei Biolandwirten findest du noch viel Humus und Bodenbewohner wie Würmer und Insekten. Du schützt auch unser Klima, wenn du und deine Familie biologische Lebensmittel kauft.



„Wenn man bedroht wird oder wenn man gemobbt wird, weil man zum Beispiel klein ist, dann muss

man diese Probleme beseitigen. Einen Streit lösen wir mit Wörtern! Wenn ich Hilfe brauche, hole ich meine Eltern dazu. Ich finde es gut, dass Kinder so viele Rechte haben, wie zum Beispiel, dass wir Medizin nehmen und rasten können, wenn wir krank sind.“

**Josef, 7**



„Ich finde, es ist wichtig, dass man rücksichtsvoll gegenüber den anderen sein soll. Das heißt, dass ich

auch andere mitspielen lasse oder Rücksicht nehme, wenn sich jemand verletzt hat oder es ihm nicht gut geht. Auch die eigenen Spielsachen sollte man mit anderen teilen!“

**Nina, 8**



„Kinder haben das Recht, liebevoll behandelt zu werden. Es ist nicht in Ordnung, wenn man jemandem wehtut

oder wenn jemand gemein ist. Liebevoll hingegen ist es, wenn man jemanden einlädt, mitzuspielen und sich bei einem Streit entschuldigt. Ich würde erwachsene Personen um Hilfe bitten.“

**Ariane, 8**



Die 2. Klasse der Volksschule 1 Stelzhamerschule Linz

Fotos: C. Ritzberger

**Linz:** In der 2. Klasse der Volksschule 1 Stelzhamerschule in Linz wissen die Schülerinnen und Schüler über ihre Rechte Bescheid. Wir haben gemeinsam die zehn **Kinderrechte**, die du auf der Rückseite des Heftes findest, erarbeitet und besprochen, und die Schülerinnen und Schüler haben verraten, welche Rechte ihnen besonders wichtig sind. Besonders oft sind dabei die Worte „liebevoll“ und „rücksichtsvoll“ gefallen. Denn auch so stärkt man die **Selbstsicherheit** bei anderen Menschen.



„Es ist nicht rücksichtsvoll, wenn man ausgelacht wird. Wenn so etwas passiert, würde ich mit einem

Freund darüber reden und mir so Hilfe holen.“

**Ibrahim, 9**



„Das Recht, liebevoll und rücksichtsvoll behandelt zu werden, finde ich wichtig, wenn man mit

einander spielt. Da sollte man lieb zueinander sein – wenn man ausgegrenzt wird oder andere ein Geheimnis vor einem haben, dann würde ich mir neue Spielpartner suchen!“

**Tarik, 8**



„Es ist wichtig, dass man Rücksicht nimmt, wenn jemand sehr krank ist. Unsere Lehrerin zum Beispiel

war einmal sehr heiser, da haben wir Rücksicht genommen.“

**Sara, 8**



„Bei Problemen muss man sich für einander einsetzen oder Hilfe holen. Das gilt auch, wenn zum Beispiel

die Hausübung zu schwer ist – dann dürfen die Eltern nicht böse werden oder das Kind schlagen, sondern sie müssen uns helfen. Rücksichtsvoll zu sein bedeutet für mich auch, dass man Sachen weitergibt, die nicht mehr passen – und wenn man auf die Umwelt achten will, kann man sich ja zum Beispiel selbst ein Sackerl nähen und so auf Plastik verzichten!“

Mateo, 9



„Wir haben in der Schule ein Buch über Malala gelesen. Sie ist eine Kinderrechtsaktivistin aus Pakistan

und hat sich dafür eingesetzt, dass Mädchen in die Schule gehen dürfen. In Österreich ist das selbstverständlich – ich fände es noch super, wenn jedes Kind ein eigenes Schlafzimmer haben kann, damit man auch Privatsphäre hat!“

Sarah, 9



„Letztes Jahr haben wir ein Musical aufgeführt, wo es darum ging, dass sich Jugendliche in ihrer Freizeit in einem Jugendheim getroffen haben, das abgerissen werden sollte. Aber wo sollen sich die Jugendlichen sonst treffen? Das Musical ging natürlich gut aus. Ich finde es wichtig, dass man auch mal Nein sagt, wenn man etwas nicht möchte.“

Klara, 9

## Was sagst du dazu?

**St. Leonhard bei Freistadt:** Es ist egal, ob man eine dunkle oder helle Haut hat, ob man viele oder wenige Freunde hat, reich oder arm ist: Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Das wissen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Volksschule in St. Leonhard bei Freistadt genau. Neben den Themen Scheidung, Gleichberechtigung, Schulpflicht, Krankenversicherung, Privatsphäre und Freundschaft haben wir auch über Umweltschutz gesprochen. Klara erzählt, dass sie sogar mit ihrer Oma im Dorf Müll sammeln war. Alle Kinder sind sich einig: Wir müssen besser auf unsere Umwelt aufpassen!



Die 4. Klasse der Volksschule St. Leonhard bei Freistadt

Fotos: C. Ritzberger



„Ich finde es wichtig, dass in der Familie alle Kinder gleich viel Aufmerksamkeit bekommen. Wenn

ich mich bei den Hausübungen nicht mehr konzentrieren kann, dann brauche ich mein Recht auf Freizeit und muss einmal Pause machen und die Frischluft genießen.“

Sarah, 9



„Wenn sich Eltern trennen, dann sollten die Kinder auch sagen können, was sie denken. Wenn man

zum Beispiel die andere Oma auch noch besuchen möchte, sollten das die Eltern erlauben, auch wenn sie vielleicht zerstritten sind. Außerdem muss es egal sein, wieviel Geld eine Familie hat, alle Kinder sollen gleich behandelt werden.“

Philipp, 9



„Ich habe einen Herzfehler und habe deshalb nicht so viel Ausdauer wie andere Kinder. Ich werde

aber nicht gehänselt oder benachteiligt. In Österreich hat man das Recht, von einem Arzt versorgt zu werden und man bekommt Medikamente, wenn man krank ist.“

Mario, 10



# KiJA auf Tour: „RECHT.SELBST.SICHER“

Die KiJA ist wieder auf Tour: diesmal mit dem Musical „Alle Kinder haben Rechte“ für Kinder ab sechs Jahren und mit dem Theaterstück „RECHT.SELBST.SICHER“ für junge Menschen ab zwölf Jahren!

Das Musical „Alle Kinder haben Rechte“ informiert dich über **Kinderrechte**. Es soll Kinder stärken für einen gewaltfreien und respektvollen Umgang ohne Vorurteile.

Lena ist neu in der Klasse. Mit dem „KinderRechte-Koffer“, den sie aus ihrer alten Schule mitbringt, erlebt sie ihre ersten Schultage mit den neuen KlassenkameradInnen. Schnell verändert sich der Schulalltag in der 4c: Lenas Mut und ihr Wissen um die Kinderrechte beeindrucken ihre MitschülerInnen genauso wie die Lehrerin. Lena kennt sich aus und weiß die Antwort auf viele Fragen: Haben Mädchen und Buben wirklich die gleichen Rechte? Macht es einen Unterschied, woher jemand kommt oder wer seine Eltern sind? Bedeutet das Recht auf Freizeit und Spiel etwa, dass man nach Lust und Laune Computerspielen darf und die Hausaufgaben vergessen kann? Ist es okay, wenn man MitschülerInnen in verhänglichen Situationen mit dem Handy fotografiert und diese Fotos dann allen anderen zur Belustigung zeigt? Die SchülerInnen lernen ei-

nander immer besser kennen und finden einen guten Weg, gleichberechtigt und wertschätzend miteinander umzugehen. Frag' doch deine Lehrerin oder deinen Lehrer, ob

deine Klasse das Musical besuchen kommt!

**Anmeldung/Information**  
Tel. 0732/77 20 14 001  
kija@ooe.gv.at,  
www.kija-ooe.at



Foto: Land OÖ



Foto: Land OÖ



Foto: Land OÖ

## „Ene mene mu, und Rechte hast du“

Das ist der Titel eines KiJA-Kinderbuchs zum Thema **Kinderrechte**. Es war lange ausverkauft, ist aber jetzt wieder zu haben.



Der Inhalt: In der Zellerlgasse 47 gibt es ein Haus, in dem viele Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern wohnen. Im Erdgeschoß wohnt Rosa Konstantin mit ihrer Katze Konstanze. Die alte Frau mag Kinder sehr gerne und hat immer ein offenes Ohr für ihre Freuden und Sorgen. Außerdem weiß sie, was Kinderrechte sind und hilft den kleinen HausbewohnerInnen. Du erfährst in diesem Buch viel über die Kinderrechte, die du hast.

Und die Geschichten im Buch sollen selbstbewusst und mutig machen! Erhältlich ist „Ene mene mu, und Rechte hast du“ zum Unkostenpreis von 10 Euro bei:

**Kinder- und  
Jugendanwaltschaft OÖ.**  
Kärntnerstraße 10,  
4021 Linz  
Tel. 0732/77 20-14001  
E-Mail: kija@ooe.gv.at

Du bekommst es auch  
im Buchgeschäft:  
ISBN: 978-3-200-  
01667-5



# Papa Michael und seine Tochter Hanna erzählen

30 Jahre **Kinderrechte** – und rund 30 Jahre ist es her, dass Michael Köck (35) die Volksschule besuchte. Mittlerweile hat seine Tochter Hanna (10) auch vier Jahre Volksschule geschafft. Im Generationeninterview erzählen die beiden von ihren Erfahrungen.

**Wenn ihr an eure Volksschulzeit denkt: Wurde jemand benachteiligt aufgrund seines Geschlechts, seiner Nationalität oder seines Aussehens?**

**Michael:** So etwas wäre mir nicht aufgefallen.

**Hanna:** Nein, denn wir haben einen bulgarischen Buben in der Klasse, der nicht gut Deutsch kann, und wir helfen ihm!

**Seit 30 Jahren herrscht in Österreich Gewaltverbot in der Erziehung. Gab es Gewalt in der Schulzeit?**

**Michael:** Ich kann mich erinnern, dass ein Klassenkollege zuhause geschlagen wurde. Er tat mir so leid, dass ich ihn sogar einmal mit zu uns nach Hause genommen habe.

**Hanna:** Ein Klassenkamerad hat eine Freundin bedroht. Sie hat sich nicht mehr in die Schule getraut und hat dann mit ihren Eltern darüber gesprochen. Ich würde in so einem Fall mit Papa oder der Lehrerin reden.

**Michael:** Das war bei mir auch so, dass ich mit den Eltern über Probleme gesprochen habe. Einen, der Krawall macht, gibt es wohl in jeder Klasse.

**Kinder haben neben der Schule auch das Recht auf Freizeit. Hat sich da etwas verändert?**

**Michael:** Ich habe Fußball gespielt. Das war sehr zeitintensiv. Trotzdem hatte ich noch genug Freizeit. Da fuhr ich mit dem Rad zu Freunden, ein Handy gab es ja noch nicht.

**Hanna:** Ich gehe Reiten und ich treffe mich mit Freundinnen. Dazu frage

ich Mama um Erlaubnis und sie vereinbart das Treffen. Dann bin ich auch mit dem Rad unterwegs. Mein Handy benütze ich eigentlich nicht, denn wir machen uns die Treffen schon in der Schule aus.

**Michael:** Das Handy ist ja auch nur zeitlich begrenzt verfügbar und für Notfälle gedacht!

**Kinder haben außerdem das Recht, alles zu erfahren, was sie betrifft.**

**Hanna:** Ich habe das Gefühl, dass ich sagen darf, was ich will und was ich mir denke, und dass da-

rauf Rücksicht genommen wird. Bei wichtigen Entscheidungen unterstützen mich meine Eltern.

**Was hat sich in den letzten Jahren tatsächlich verändert?**

**Michael:** Der Umgangston, wie die Kinder miteinander sprechen, ist heute ein anderer, zum Beispiel durch das Wort „Oida“. Außerdem finde ich es interessant und gut zu wissen, dass die Kinder sich über die **Kinder- und Jugendanwaltschaft** über ihre Rechte informieren können. Das gab es in meiner Volksschulzeit noch nicht.



Michael Köck mit seinen beiden Töchtern Hanna (rechts) und Julia (links): Julia beginnt nächstes Jahr mit der Volksschule und durfte beim Interview dabei sein.

Foto: C. Ritzeberger

# Denkmal der Kinder der Welt



Foto: S. Bartel

„Ich war wirklich da!“

Das Denkmal der Kinder der Welt ist ein Denkmal auf dem Nordkap in Norwegen. Das Nordkap ist der nördlichste Punkt Europas, der auf der Straße erreichbar ist.

Dieses Denkmal besteht aus sieben großen kreisrunden Reliefs, die in einem Halbkreis angeordnet sind.



Foto: C. Schuhmann

Ihnen gegenüber steht eine Skulptur aus Mutter und ihrem kleinen Buben, der mit dem linken Arm auf die Reliefs zeigt. Die Skulptur schuf die Künstlerin Eva Rybakken.

Das Denkmal wurde im Jahr 1989 aufgestellt, also im selben Jahr, als die **Kinderrechte** entstanden sind.

Sieben Kinder aus unterschiedlichen Nationen hatten zuvor in einer Woche die sieben Reliefs angefertigt: Jasmin aus Tansania, Rafael aus Brasilien, Ayumi aus Japan, Sithidej aus Thailand, Gloria aus Italien, Anton aus der Sowjetunion und Louise aus den USA. Ein achttes Relief erklärt auf Norwe-

gisch und Englisch die Geschichte des Denkmals. Das Denkmal soll Freundschaft, Zusammenarbeit, Hoffnung und Freude über alle Grenzen hinweg darstellen.



Foto: C. Werner

## Claudia Werner

Sie war wirklich da! Die Chefredakteurin der **Kinderrechte** Zeitung, Claudia Werner, reiste dieses Jahr mit ihrer Familie im Wohnmobil ans Nordkap. Dabei hat sie dieses Denkmal besucht, weil es – wie die Kinderrechte – ebenfalls ein 30-Jahre-Jubiläum feiert. Und natürlich hat Claudia Fotos mitgebracht, damit ihr zuhause alle glauben, dass sie auch wirklich dort war!

# Was heißt eigentlich ... ?

## Kinder- und Jugendanwaltschaft

Alle Kinder haben die gleichen Rechte! Das ist das Motto der Kinder- und Jugendanwaltschaften in Österreich. Jedes Bundesland hat eine eigene KiJA, so wird sie gerne abgekürzt. Die KiJA setzt sich für deine Rechte ein. Kinder und Jugendliche, erhalten in der KiJA Hilfe und Unterstützung. Sie ist Sprachrohr für Heranwachsende und macht sich stark für ihre Interessen. Du kannst dich vertrauensvoll an die KiJA wenden, wenn du Hilfe brauchst.

## Kinderrechte

Kinder haben eine eigene Meinung, Kinder brauchen Essen, ein Zuhause und Zuneigung, Kinder müssen geschützt werden, Kinder dürfen neugierig sein und spielen, und das gilt für alle Kinder gleichermaßen ... oder? Am 20. November 1989 wurde die „Konvention über die Rechte des Kindes“ von der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNO) angenommen und bis heute von mehr als 190 Staaten

weltweit unterzeichnet. Dadurch haben sich diese Staaten verpflichtet, die Kinderrechtskonvention in ihren jeweiligen Gesetzen umzusetzen und sicherzustellen, dass diese Rechte eingehalten werden.

## Gewaltverbot in der Erziehung

In Österreich ist schon seit 30 Jahren jegliche Form von Gewaltanwendungen in der Erziehung verboten. Österreich hat als weltweit viertes Land – nach Schweden, Norwegen und Finnland – das zentrale Kinderrecht auf gewaltfreies Aufwachsen gesetzlich festgeschrieben.

## Menschenwürde

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte steht der Begriff Menschenwürde gleich im ersten Artikel. Menschenwürde muss man sich nicht verdienen oder erarbeiten. Menschenwürde ist auch keine Eigenschaft wie Klugheit, Schönheit oder Großzügigkeit. Jeder besitzt sie von Geburt an, denn sie bedeutet, dass jeder Mensch wertvoll ist.

Wir haben für dich einige Begriffe in der Kinderrechte Zeitung orange markiert. Auf dieser Seite findest du die Erklärung dazu!

## UNICEF

UNICEF ist die Abkürzung für „United Nations International Children’s Emergency Fund“ und ist der Name für das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, der UNO. Es wurde 1946 gegründet und hat seinen Hauptsitz in New York. Die Aufgabe von UNICEF ist es, weltweit

Kindern zu helfen und Mütter zu unterstützen. Die Organisation sorgt für Gesundheitsversorgung, Ernährung, sauberes Wasser, Bildung, Nothilfe und mehr. UNICEF arbeitet ausschließlich mit freiwilligen Beiträgen.

## Selbstsicherheit

Sehr selbstbewusste Menschen besitzen Fähigkeiten, die mit Vertrauen in die eigene Stärke, mit Mut und Entscheidungskraft zu tun haben und „über sich selbst sicher sind“. Sie fühlen sich gleichwertig und wertgeschätzt, und sie zeigen keine Angst und Unsicherheiten in Bezug zu anderen Menschen.



Fotos: C. Werner, C. Ritzberger

# Kinder und Jugendliche haben Rechte

- 01** Alle Kinder auf der ganzen Welt haben die gleichen Rechte.
- 02** Kein Kind darf benachteiligt werden: egal, ob das Kind ein Bub oder ein Mädchen ist, ob es aus Österreich oder einem anderen Land kommt, ob es behindert ist oder nicht, ob es eine helle oder dunkle Hautfarbe hat.
- 03** Kinder haben das Recht, von allen Menschen liebevoll und rücksichtsvoll behandelt zu werden.
- 04** Niemand darf ein Kind schlagen oder ihm sonst irgendwie wehtun.
- 05** Kinder haben das Recht darauf, dass sie genug zum Essen und zum Anziehen bekommen.
- 06** Kinder haben das Recht, so gesund wie möglich zu leben und – wenn sie krank sind – von einem Arzt und von ihren Eltern versorgt zu werden.
- 07** Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Schule zu besuchen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
- 08** Kinder haben das Recht auf Freizeit, sich auszuruhen und alleine und mit gleichaltrigen Freunden zu spielen.
- 09** Kinder haben das Recht, alles zu erfahren, was sie betrifft. Sie haben das Recht, zu sagen, was sie denken. Sie haben das Recht, dass ihnen zugehört wird und dass ihre Meinung berücksichtigt wird.
- 10** Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben. Wenn die Eltern nicht zusammenleben, haben Kinder das Recht, beide Eltern regelmäßig zu treffen. Kinder, die nicht bei ihren Eltern leben können, haben das Recht, dass der Staat sie besonders unterstützt und dass sich jemand um sie kümmert.



**Das sind deine Rechte!  
Wenn etwas nicht passt:  
Die KiJA hilft dir gerne!**



**Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ**  
Kärntnerstraße 10, 4021 Linz,  
Tel. 0732 / 77 97 77, E-Mail: [kija@ooe.gv.at](mailto:kija@ooe.gv.at),  
[www.kija-ooe.at](http://www.kija-ooe.at),  0664/600 72 14004

